

Auch Schweizer wollen keine große Rolle

Das digitale Kino hält Einzug im gesamten deutschsprachigen Raum

Millionen Potter-Fans stehen derzeit in Europa vor den Kinokassen Schlange. Sie wollen sehen, wie es mit dem mutigen Magier in Hogwarts weitergeht. So auch in der mehrsprachigen Schweiz. Im Abaton Kino in Zürich läuft „Der Orden des Phönix“ deshalb erstmals in englischer Originalfassung mit – je nach Publikum – deutschen, französischen und / oder italienischen Untertiteln. „Gerade für uns in der Schweiz ist die einwandfreie Funktion dieser Untertitelversionen von größter Bedeutung“, sagt Philippe Täschler, Geschäftsführer der kitag Group, zu der das Abaton gehört.

Digitale Filme lassen sich rechnen

Das flexible und bei Bedarf gleichzeitige Einspielen der Titel im Tagesbetrieb geschieht jedoch nicht von Zauberhand. Dahinter steckt eine von dem Mediendienstleister MEDIA BROADCAST entwickelte, ausgeklügelte Technologie. Das Unternehmen betreibt die europaweit erste Infrastruktur für digitale Kinofilme (s. Kasten: All-inclusive-Angebote für das digitale Kino). Sie sind als Datenpaket (Digital Cinema Package, DCP) auf Servern im zentralen Ausspielzentrum von MEDIA BROADCAST in Usingen gespeichert (s. Kasten: Neues Format JPEG2000). So ein Paket besteht aus den komprimierten und verschlüsselten Bild- und Tondaten.

MEDIA BROADCAST sendet sie via Satellit verschlüsselt und in Echtzeit an die Kinos. Dort landen sie auf einem zentralen Server und der Vorführer leitet sie komfortabel per Mausklick weiter an den Screening Server im gewünschten Vorführraum. Der bringt die digitalen Projektoren automatisiert dazu, den Film auf der Leinwand auszustrahlen. Bevor er die Inhalte jedoch an den Bildgeber weiterleitet, entschlüsselt der Rechner das Filmmaterial über spezielle, auf einem separaten Übertragungsweg mitgelieferte Codes („elektronische Schlüssel“).

Statt einer Vorführcopie ist somit ein einziges Datenpaket in der Lage, Kinos zum Beispiel im gesamten deutschsprachigen Raum von zentraler Stelle gleichzeitig zu bedienen.

Ein Knopfdruck genügt, um Filme mit deutlich geringeren Kosten als bisher zu verteilen. Über Monitoring-Systeme kontrolliert MEDIA BROADCAST im Ausspielzentrum Usingen, ob der elektronische Streifen fehlerfrei und vollständig in den Kinos ankommt.

Völlig weg von der Rolle

Damit haben die großen Rollen für die Kinofilme ausgedient. Die Verleiher können komplett auf den teuren und riskanten Transport von Speichermedien verzichten. Die Angestellten brauchen auch keine schweren Speichermedien im Hause hin- und herzutragen oder an den Verleiher zurückzuschicken, wenn das Kino den Film aus dem Programm nimmt. Die Zuschauer freut es außerdem: Sie sehen selbst die 100. Ausspielung eines Filmes in perfekter Qualität – denn verkratzte Film-Kopien sind im digitalen Kino Vergangenheit. Zudem stört im Kino kein ratternder Projektor mehr bei ruhigen Filmsequenzen.

Es entfallen Entwicklungsarbeiten und das Schneiden von Zelluloidstreifen genauso wie das Umkopieren und das neuerliche Ausbelichten. Die Vorführer müssen auch keine Rollen mehr in beengten Projektionskabinen auf die Teller legen und notfalls bei einem Filmriss flicken. Sie kontrollieren jetzt den reibungslosen Ablauf der Filme und erstellen den Programmablauf für die einzelnen Leinwände am Rechner.

Da die Verleiher für alle in einem Multiplexkino vorhandenen Rechner je einen digitalen Schlüssel für die Aufführungslizenzen (Key Delivery Messages, KDM) mitliefern, können die Vorführer die Saalplanung kurzfristig umprogrammieren. Auch Trailer und Werbespots lassen sich automatisiert einspielen, genauso wie digitale Livebilder und –Töne von Großveranstaltungen, dreidimensionale Filme, Computerspiele oder interaktive Programme.

Digital in Nürnberg, Pasching, Wien und Zürich

Nach Nürnberg (Admiral Filmpalast), Pasching (Hollywood Megaplex) und Europas größtem Filmtheater in Wien (UCI, Millennium City) verfügt mit dem Abaton nun auch ein Kino in Zürich über drei Vorführräume mit vollständig digital betriebener Kinotechnik.

„Seit sich herumgesprochen hat, dass die 2006 eingerichteten digitalen Leinwände in Österreich und Deutschland perfekt funktionieren und vom Publikum begeistert aufgenommen werden, häufen sich die Anfragen nach der neuen Kinotechnik“, sagt Jo Brügggen, Leiter Digital Cinema bei MEDIA BROADCAST. Noch stehen zwar Tests aus, ob alle Server-Hersteller den Anforderungen der DCI (Digital Cinema Initiative) entsprechen (s. Kasten: Studio- Zertifikat). Genauso sind Umbaumaßnahmen, logistische Lieferszenarien, Investitionen und Kosten, Filmquantitäten und sonstige Nutzungsmöglichkeiten noch zu prüfen beziehungsweise zu entwickeln.

„Aber schon jetzt ist klar, dass noch im Laufe dieses Jahres in großem Umfang digitalisiert werden könnte“ so der Medien-Experte. „Wir stehen der europäischen und internationalen Kinobranche als leistungsstarker Partner mit praxisorientierten Konzepten zur Seite.“

Um die bestehenden Anlagen weiter zu optimieren und auf unterschiedlichste Kinoabläufe anzupassen, nimmt MEDIA BROADCAST Anregungen der Vorführer entgegen und prüft deren Umsetzbarkeit. „So erreichen wir, dass unsere Systeme auf breiter Front für individuelle Kinobetriebssituationen im täglichen Betrieb vorbereitet sind“, so Brügggen. „Nachdem man nun schon von einem „Regelbetrieb“ bei Digital Cinema sprechen kann, hat die Optimierungsphase auf Basis der praktischen Erfahrungen begonnen. Dies ist ein für uns wichtiger Teil der flächendeckenden Umrüstungsphase der Kinos“.

All-inclusive-Angebote für das digitale Kino

Das Unternehmen MEDIA BROADCAST ist seit Jahren an der internationalen Entwicklung von Digital Cinema beteiligt. Der Medienspezialist ist Europas einziger Anbieter einer von A bis Z vollständig digitalen Workflow-Lösung für die Kinofilmindustrie. Das Unternehmen baute ein Europa weites Satelliten – Netz für das Verteilen von Kinofilmen auf, das die notwendigen Zugänge für alle Anbieter und Abnehmer in der Kinobranche bereithält. Zum kompletten

Service gehören neben dem Content Management und der Übertragung auch Speicher- und Ausspielmedien der digitalen Inhalte über ein eigens für das digitale Kino entwickeltes Multiplex-Serversystem. Hollywood-Studios nutzen konsequent die Kinoinstallationen von MEDIA BROADCAST um digitale Filme an die Kinos zu liefern. Das Leistungspaket des Dienstleisters wird ergänzt durch ein flächendeckendes Servicenetz und dedizierte Servicelevel, um einen reibungslosen Spielbetrieb in den Kinos zu gewährleisten. Seit Sommer 2006 wurden so über die Systeme des Unternehmens über 25 digitale MPEG (heute jedoch in JPEG2000 Interop format) Hollywood Produktionen mit insgesamt über 8.000 Vorstellungen abgespielt.

Neues Format JPEG2000

MEDIA BROADCAST stellte die ursprünglich im MPEG-Format bereitgestellten Anlagen Anfang 2007 auf das DCI-Format „JPEG2000“ um und nahm sie nach Freigabe durch die Hollywood Studios auf dem Level „JPEG2000 Interop“ in Betrieb. Die Digital Cinema Plattform beinhaltet neben einer Satellitenkapazität für das Verteilen von Filmen an die Kinos auch eine interkontinentale Verbindung zwischen Hollywood und Deutschland für das Anliefern der Produktionen.

Studio-Zertifikat

2004 erhielt MEDIA BROADCAST für seinen Digital-Cinema Kinoserver in Los Angeles die notwendige Zertifizierung für „MXF-MPEG“. Im Frühjahr 2008 zertifizierten die Walt Disney Studios Burbank/Los Angeles das System für die 3D Wiedergabe. Das System bedient aktuelle 3D-Lösungen wie XpanD und RealD. Daneben erhielt das Unternehmen für Digital Cinema den begehrten IBC-Innovation Award für Content Management. Die IBC (International Broadcasters Convention) in Amsterdam ist die wichtigste europäische Messe für Broadcaster.

Kontakt:

MEDIA BROADCAST GmbH
Wolfgang Speer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +49 761 59014 160
E-Mail: presse@media-broadcast.com